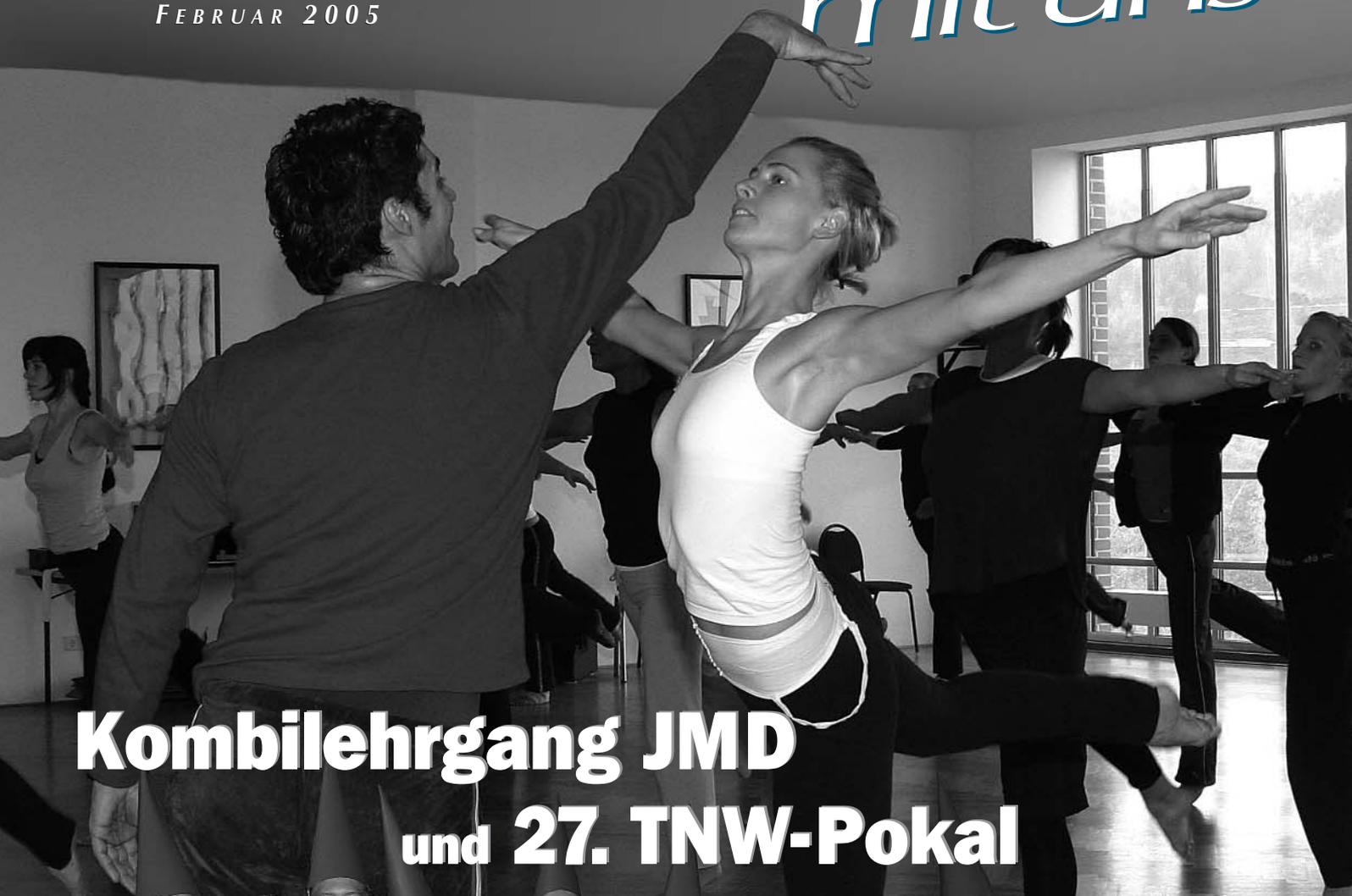


tanz

mit uns

FEBRUAR 2005



Kombilehrgang JMD und 27. TNW-Pokal



Titelthema
JMD-Kombilehrgang
27. TNW-Pokal

Meisterschaften
LM Hgr. II D-, C-, B-Std.
LM Hgr. II D-, C-, B-Lat.

Feet back
Sach- und Lachgeschichten
über den Tanzsport

Unser Landesverband
Aus den Vereinen
Turnierergebnisse
Vermischtes, Lehrgänge

World Games

In der Zeit vom 14. bis 24. Juli finden in Duisburg und Umgebung die 7. World Games, die weltgrößte Multi-Sportveranstaltung des Jahres 2005 unter der Schirmherrschaft des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) statt.

Im Rahmen der World Games 2005 messen sich Spitzenathleten in 40 nichtolympischen Disziplinen – von Aikido bis Wasserski – in Duisburg und den angrenzenden Partnerstädten Oberhausen, Mülheim und Bottrop, beim Kampf um Punkte, Zeiten und Weiten!

Über 3.500 Sportler aus über 100 Nationen werden in 177 Entscheidungen um Medaillen und den Titel eines World Games-Siegers kämpfen! Davon verteilen sich 18 Medaillen auf die 136 teilnehmenden Tänzer und Tänzerinnen, die in den Disziplinen Standard, Latein und Rock 'n' Roll am 16. und 17. Juli auf das Parkett gehen werden. Für die maximal 9.000 Zuschauer in der König-Pilsener-Arena in Oberhausen beginnen die Eintrittspreise bei knapp 15 EUR. Verkauft werden die Karten deutschlandweit in allen an das CTS-System angeschlossenen Vorverkaufsstellen. Die Hin- und Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR) sind im Eintrittspreis eingeschlossen.

Alle Sportstätten liegen in einem Radius von 25 km und sind bereits vorhanden – auch die neue MSV-Arena, die nahezu fertig gestellt ist und im Januar offiziell eröffnet wird. Darin wird am 14. Juli vor 30.000 Zuschauern die Eröffnungsfeier in Anwesenheit des IOC-Präsidenten Jacques Rogge und des Bundeskanzlers Gerhard Schröder stattfinden.

In der „heißen Phase“ direkt vor und während der Wettkämpfe werden gut 3.000 Helfer in den verschiedensten Bereichen benötigt. Sich zu bewerben ist ganz einfach: Entweder über die eigene Webseite www.worldgames2005.de, wo ein Feld direkt zum Online-Berwerbungsformular führt, oder per E-Mail an die Adresse volunteers@worldgames2005.de. Dort kann sich jeder Sportfan auch für den aktuellen, kostenfreien Newsletter registrieren.

Ihr

Daniel Reichling

Quelle:
World Games 2005

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
JMD-Kombilehrgang	3
LM Hgr. II D-, C-, B- Std	6
LM Hgr. II D-, C-, B-Lat.	7
TNWJ: 27. TNW-Pokal	8
Sach- und Lachgeschichte	9
Unser Landesverband	10
Aus den Vereinen	12
Ergebnisse Offener Turniere	15
Lehrgänge / Impressum	16

Kombilehrgang Jazz- und Modern Dance mit Trainerneuausbildung 27. TNW-Pokal in Duisburg mit den TNW-Mannschaften im Vorstellungsoutfit

*Fotos: Thomas Prillwitz
Titelbildgestaltung: Roland vom Heu*



JMD-Kombilehrgang

Drei wilde Tage in Recklinghausen

Freitag, 12.11.2004 – Recklinghausen, Karlstraße: Der grün beleuchtete Förderturm steht seinen „Mann“, neben ihm das imposante ehemalige Maschinenhaus der Zeche Recklinghausen, das auf den Sturm der JMD-Gemeinde wartet.

18.30 Uhr: Andreas Lauck brachte die müden Glieder in Schwung und schickte die „fröstelige“ Stimmung mit seiner gewohnt souveränen, schwung- und humorvollen Art in wärmere Gefilde. „Gönnt euren Gesichtsmuskeln eine Entspannung – und beamt euch nicht weg!“ Wohin auch, es waren schlussendlich alle froh, den Weg gefunden zu haben – ob mit Geleitschutz der rasanten Ortskundigen und Mut zum Gaspedal oder mit „Tele Map“.

Nach dem Pre-Stretch ging es weiter mit zielgerichtetem Übungsstoff: Tendus, Pliés und die Verbesserung des Placements wurden mit erstaunlichen Klängen aus der weiten Welt der „Lauckschen Musiksammlung“ untermalt. Zu einem Teil der „Brandenburgischen Konzerte“ wurden der Raum und die Zeit für eine kurze aber knackige Kombi genutzt, bis es bei Claudia Laser-Hartel um Kommunikation ging: Das Vier Ohren-Prinzip und der Sender-Empfänger-Kreislauf – ein spannendes, unergründliches Thema.

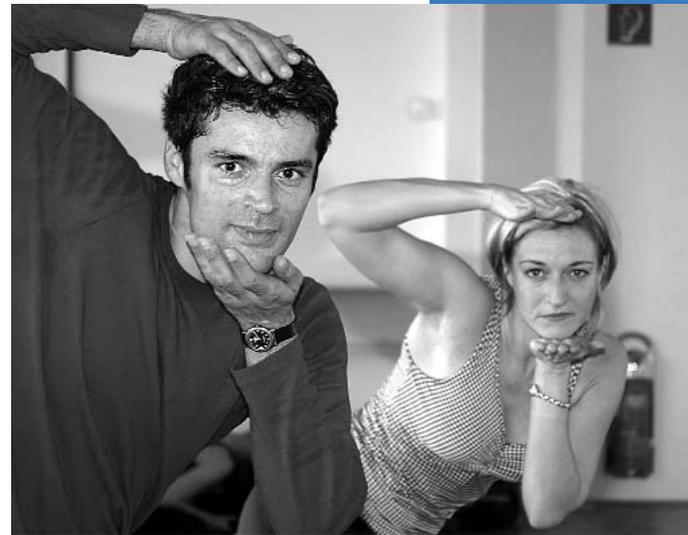
Die Insider des Wochenendes waren geboren: „Bitte was hast du gesagt?“ – „Falsche Frage! Was ich **gemeint** habe, ist hier viel interessanter!“ Als aber die Fachfrau für Kommunikationsfragen das Ende des

Abends einläutete, funktionierte das Sender-Empfänger-Prinzip hervorragend. Die „Schüler“ stürzten sich ins ungemütliche Novemberwetter gen Heimat, Hotel oder Pension.

Zwölf Stunden später standen sie wieder an der Stange und an zu eben dieser entfremdeten Stuhllehnen und ließen sich von Kiko Moreira in die wunderbare Welt des Balletts entführen. „Ich liebe Ballett!“, wurde zum zweiten Wahlspruch des Wochenendes. Wie anstrengend es sein kann, einfach nur entspannt zu sitzen oder gerade zu stehen, war nur eine von vielen Erfahrungen der 90 Minuten.

Kiko vermochte es, die Teilnehmer mit einfachen, aber klaren Bildern ihrem eigenen Körper näher zu bringen. Energie begann zu fließen, Köpfe zu schweben und imaginäre Delfine sprangen durchs Demi-Plié. Bei allem hatte die – dank des Herren – heterogene Gruppe „Viel Spaß!“.

Claudia Laser-Hartel war über Nacht zur Rechtsexpertin mutiert. Nachdem „**Das Script**“ – ein 45 Seiten starkes Wissensbündel – den Weg in die Taschen der Traineranwärter gefunden hatte (O-Ton Claudia: „Ich will das Ding dieses Wochenende nicht mehr sehen!“), ging es um grobe Fahrlässigkeit, Aufsichtspflicht, Versicherungsschutz, Vorsatz und Verträge. Ein scheinbar trockenes Thema motivierte durch lockere Gruppenarbeit zum regen Meinungsaustausch: Praxis-



Kiko Moreira und Kerstin Klaes verlieren nicht den Kopf

orientierte Fallbeispiele und zwischendrin die Problematik des Sender-Empfänger-Prinzips.

Nach der Pause hieß es an einer neuen Folge von „Andreas Lauck und die kritischen 21“ teilzunehmen. Bemüht, die Gesichtsmuskulatur zu entspannen und nicht in der Enterprise zu landen, ging es munter weiter mit der Ausarbeitung des zielgerichteten Übungsstoffs. Partnerarbeit verdeutlichte die eigenen Schwachstellen und brachte einige Erleuchtungen, die Erklärung der „Underwear-Line“ wurde abgespeichert unter: „Merken! So musst du das auch erklären!“

Nach einem weiteren Ausflug in die Möglichkeiten der Kombination von Klassik und Modernem Tanz purzelten die Lernwilligen in einen Stuhlkreis, um sich mit erster Hilfe zu beschäftigen. Ein Ende fand dieser zweite Lehrgangstag als alle begannen, doppelt zu sehen... Soweit war es schon gekommen. „Ab nach Hause – Feierabend – Badewanne! Bis morgen!“

Pünktlich um neun Uhr des geliebten Sonntagmorgens begann für die baldigen Trainer-Neulinge zusammen mit den Trainerlizenzierten der dritte Tag. Müdigkeit und Konzentrationsschwächen waren wie weggeblasen, als Kiko seinen Unterricht begann. Es sollten Einblicke in verschiedene Stilrichtungen gewährt werden und so fingen die Morgenmuffel langsam an, Kikos wohlmeinenden Kampfspruch „Ich liebe Ballett!“ voller Motivation zu internalisieren.

Claudia Laser-Hartel vermittelte anhand eines übersichtlich aufgestellten Trainings-



Aufwärmtraining zur Vorbereitung der „coolen“ Kombis

plans, wie man sich optimal auf eine Trainingsstunde vorbereiten sollte. Wieder wusste „uns Claudia“ ihre Unterrichtseinheit aufzulockern: Diesmal stand Brain Gym auf dem Plan. Liegende Achten mit dem Arm und dem Oberkörper in die Luft zumalen, brachte viel Spaß.

Horst Werner Schmitt arbeitete währenddessen hochkonzentriert im hinteren Teil des Raumes an den Plänen für die folgenden Lehreinheiten und war nur nach mehrmaligem Auffordern und Lockrufen (saftig-weiße Lebkuchen) abzulenken. Die letzten Einheiten dieses Wochenendes gestaltete Andreas Lauck.

Fachbegriffe und die eindeutige Definition des „zielgerichteten Übungsstoffs“ standen diesmal mehr denn Praxis im Vordergrund. Bei der Diskussion um die Länge des Warm-ups angekommen, verblüffte Andreas die Anwesenden wieder mit beinahe unverändertem gutem Zeitgefühl und Spontaneität.

„Werden wir das auch mal können?“ Inswinger und Pre-Stretch innerhalb von zehn Minuten? Kein Problem! Fünf Freiwillige stellten sich dem sonntäglichen Experiment und waren hinterher überzeugt: „Mir ist warm!“

Weiter ging es in Richtung Hausaufgabenstellung. Es endete der dritte Tag und voller Sehnsucht blickten alle ein letztes Mal in den Raum, der für manche wohl den Beginn (oder das Ende?) einer „Ballettkarriere“ symbolisieren sollte.

MEL KÖHR/DAGMAR PETER

Ein wenig „Center Stage“ lag in der Luft

Die Anmeldeflut hatte dazu geführt, dass die Teilnehmer in Leistungs- und Altersgruppen aufgeteilt und in Gruppen parallel bei den verschiedenen Dozenten unterrichtet wurden. Die Einheit bei Kiko begann zügig und ohne Umschweife. Über den Köpfen der Damen bildeten sich kleine Rauchwölkchen; Kiko forderte die Gruppe mit komplexen Pre-Stretch-Folgen von Anfang an heraus.

„Hier geht’s ja ab! So kennt man das gar nicht vom eigenen Training!“, flüsterte der ein oder andere Teilnehmer.

Die aktive Raumarbeit begann in Gestalt von außergewöhnlichen und interessanten Kennenlern- und Vertrauensübungen, denen eine anspruchsvolle Kombi folgte. Es galt, weiche und gefühlvolle Bewegungen neben schnellen Wechseln und flinken Abfolgen auszutanzten und dabei auszusehen, als hätte man „Viel Spaß!“.

Ein wenig „Center Stage“ lag in der Luft, die Fensterfront war da, fehlte nur die Skyline von Manhattan und als Kiko mit einer angelegten Verbeugung das Ende des ersten Workshopteils beendete, brandete Jubel unter den durchgeschwitzten Tänzerinnen auf.

„Anders, aber cool!“

Nach der wohlverdienten Pause hieß es „umdenken“. Die quirliche Lucia Orlando, die ihre wilden Locken nicht aber ihren Enthusiasmus bändigen musste, heizte den JMDlerinnen ordentlich ein. Das einfache aber wirkungsvoll gestaltete Warm-up war jedem leicht zugänglich. Der Sinn und Zweck der Übungen leuchtete ein – schnelle Erfolgsergebnisse waren das Ergebnis.

Die gelungene Mischung aus solider Technik und „Funky Style“ brachte den Saal zum Bro-



Der Bodengang verdeutlicht das Zusammenspiel von Technik, Konzentration und Körpergefühl

deln, verschmitzte Blicke wurden in den Spiegel geworfen und die ein oder andere Hüfte wurde knackiger geschwungen denn je. Die auf die Teilnehmerinnen ausgelegte sexy Kombi wurde am zweiten Tag weiter ausgeführt und verinnerlicht. Dazu bildete eine zu langsamen Rhythmen getanzte Abfolge das ausdrucksstarke Kontrastprogramm.

Lugten die Aktiven aus dem Nebenraum am Samstag durch die Tür, weil sie wissen wollten, welche Musik sich hinter den dröhnenden Bässen versteckte, wurde Sonntag gelinst, weil man sich fragte, wo die durchdringende Musik denn geblieben war.

Gefühlvoll und explosiv, konzentriert und ausdrucksstark, mitreißend und vielleicht auch mal erschreckend, vor allem aber unglaublich bunt präsentierte sich die weite Welt des Tanzens an diesem Workshopwochenende.

Die Reise durch unterschiedliche Stile, gespickt mit Tänzerinnen unterschiedlichen Leistungsstandes und Dozenten, die neue Erfahrungen für Körper und Geist vermittelten, endete glücklich und erschöpft Sonntagnachmittag.

MEL KÖHR/DAGMAR PETER/
CHRISTINA WILLHAUSEN

Simone Hachenberg im Demi-Plié an ihrer eigenen Ballettstange



Die Tage für die Workshop Teilnehmerinnen:

Samstagmittag: Man blickt in nervös nach Bekannten und Freundinnen suchende Augen von kleineren und größeren Tanzfreundinnen, die gespannt waren, was sie mit den Dozenten Lucia Orlando, Kiko Moreira und Andreas Lauck erwarten würde.

Wertungsrichtererhalts- Lehrgang

Nervige Zeitverschwendung oder sinnvolle Weiterbildung? Letzteres; da waren sich wohl alle teilnehmenden Wertungsrichter-(innen) einig. Ein gut eingespieltes Team aus dem Westen, mit Friederike Betz, Claudia Laser-Hartel, Dirk Domm und Nicole Lange, sowie dem Süden, vertreten durch Andreas Lauck, hatte sich in diesem Jahr speziell auf drei Teilaspekte des Wertungsrichtergeschehens vorbereitet.

Den Anfang machte Andreas mit dem Wertungskriterium „Choreografie“ und der Fragestellung: „Wie erzeuge ich einen roten Faden?“ Ausgehend von der Tendenz, vermehrt Geschichten zu erzählen und sinntragende Musiken auszuwählen, legte der diplomierte Tanzpädagoge sehr eindrucksvoll dar, dass ein roter Faden viel einfacher zu erzeugen ist.

Auf schlichte Musik gab er eine einfache Schrittfolge von 3 x 8 Zeiten vor. In Gruppenarbeit wurde diese variiert. Als schließlich die Ergebnisse der einzelnen Gruppen zusammengesetzt wurden, war es faszinierend zu sehen, wie offensichtlich ein roter Faden der immer „gleichen“ Schritte interessant ausgelegt werden kann.

Nicole und Dirk gaben einen Einblick in das Thema: „Welche Verantwortung übernehme ich als Wertungsrichter?“ Die Diskussion der Lehrgangsteilnehmer hat gezeigt, dass dieses Thema viele Facetten hat und einen Stamplatz in der Wertungsrichtererschulung erhalten sollte. Der Erfahrungsaus-



Nutzung der „untersten“ Ebene, hier präsentiert durch einen Schulterstand

tausch zwischen den Wertungsrichtern außerhalb des Turniergeschehens speziell zu diesem Themenkomplex ist zudem unabdingbar.

Die Freigabe von Hebefiguren für alle Ligen durch den Sportausschuss forderte geradezu heraus, dass man sich näher mit Hebefiguren und Partneringteilen befassen musste. Sowohl Claudia als auch Friederike gaben wertvolle Tipps, die das Werten erleichtern.

Der Abschluss des Lehrgangs war Friederike und dem Wertungskriterium „Technik“ vorbehalten. Diesmal hatte sie sich als spezielles Thema die Sprünge herausgepickt. Nach einem kurzen Überblick über die verschiedenen Arten von Sprüngen wurden in Gruppen-

arbeit technische Feinheiten und besondere Anforderungen herausgearbeitet.

Dabei wurde vor allem deutlich, dass der Schwierigkeitsgrad erheblich differieren kann. Neben der korrekten Ausführung ist dieser Aspekt grundsätzlich in die Bewertung mit einzubeziehen.

Sehr gelungene und lehrreiche Workshop-tage fanden am Sonntagnachmittag ihr Ende. Die Gelegenheit, sich in den Pausen einmal außerhalb des Turniergeschehens mit den Kollege(inne)n zu unterhalten, haben viele genossen. Die Teilnehmer aus dem Norden und Süden der Republik sorgten dafür, dass ganz nebenbei auch noch zur „Völker-verständigung“ beigetragen wurde.

CHRISTINE WELLNITZ

alle Fotos:
www.tomprifoto.de

1 **Filiale Essen**
NEU: Leither Strasse 47
45307 Essen (ab 2.1.04)
Tel. / Fax: 0201 / 28 93 17
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 14.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

2 **Filiale Dortmund**
Münsterstrasse 117
44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 81 41 02
Öffnungszeiten:
Mi. und Fr.: 15.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

3 **Kettermann-On Tour**
Wir kommen mit einem breiten Sortiment zu Ihnen in die Tanzschule. Termine im Internet, oder fragen Sie Ihre Tanzschule.

4 **Im Internet**
Sie finden uns im Internet:
www.kettermann.com
Oder per E-Mail:
info@kettermann.com



**„Ihr Fachgeschäft
im Ruhrgebiet“**

LM Hgr. II D-, C-, B-Standard

Drei neue Landesmeister

Hgr II D-Std

- 1 Bernhard und Gitta Schneider
TSK Sankt Augustin
- 2 Oliver Suttorp
Rita Niekisch
TSC Ford Köln
- 3 Michael Blenk
Stefanie Aßmann
TC Royal Oberhausen
- 4 Stefan Geßner
Nadja Arnold
TSA d. TV Bocholt
- 5 Marc Kürten
Liliane Baltas
TSG Hagen
- 6 Ferdinand Faßbender
Christina Siebenbürger-Thiebes
TSK Sankt Augustin

Hgr II C-Std

- 1 Marc Anhut
Hella Stübe
ttc casino blau-gelb
essen
- 2 Joachim und Anna Brollik
VTG Grün-Gold
Recklinghausen
- 3 Ulrich Norbistrath
Susanne Deißner
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 4 Armin und Denise Hirt
ttc casino blau-gelb
essen
- 5 André Terstappen
Nina Kögel
TSC Rheindahlen
- 6 Klaus und Gaby Ertzbach
TSC Excelsior Köln

Hgr II B-Std

- 1 Andre Kukuk
Eva-Maria Geburzi
TSC Ford Köln
- 2 Tilmann Vetter
Darya Zavgorodnaya
TSC Royal Bonn
- 3 Martin Sedlmayr
Esther Land
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
- 4 Marc und Yvonne Neuhaus
TSC Rheindahlen
- 5 Mark Hebell
Evelyn Krosta
TTC Philadelphia
Krefeld 1957
- 6 Christian-W. Stahlschmidt
Katja Esser
TTC Rot-Gold Köln

alle Fotos:
Thomas Schulz

150 Schlachtenbummler unterstützten im Clubheim des TTC Rot-Gold Köln die Paare bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II D-, C- und B-Standard.

Gleich zu Beginn machte Turnierleiter Dieter Taudien das Publikum darauf aufmerksam, dass einige Senioren I-Paare die Doppelstartmöglichkeit in der Hauptgruppe II wahrnehmen, um sich mit den zum großen Teil jüngeren Paaren zu messen.

Der Nachmittag begann mit der D-Klasse: 14 Paare standen auf der Fläche; drei von den vier startenden Senioren-Paaren erreichten das Finale! Im Langsamen Walzer waren sich die sieben Wertungsrichter zunächst uneinig: Die Wertungen von eins bis sechs waren jedoch nachzuvollziehen, wenn man das erste Wertungsgebiet – Takt – berücksichtigt. Keines der Finalpaare war über die gesamte Tanzdauer durchgängig im Takt; und je nachdem, zu welchem Zeitpunkt das Auge auf das Paar fiel, kam eine gute oder schlechte Note zu Stande.

Unabhängig davon gewannen Bernhard und Gitta Schneider aus Sankt Augustin alle drei Tänze und freuten sich über den Meistertitel. Knapp ging es auf den Plätzen zwei und drei zu: Mit Platzziffer sieben und damit einem Punkt Vorsprung holten Oliver Suttorp/Rita Niekisch aus Köln Silber vor Michael Blenk/Stefanie Aßmann aus Oberhausen (damit lagen zwei Senioren-Paare ganz vorne). Die ersten drei Paare stiegen in die C-Klasse auf und tanzten folglich das nächste Turnier gleich mit.

In der C-Klasse waren somit 17 Paare, die um die Goldmedaille tanzten; wie schon in der



Bernhard und Gitta Schneider

D-Klasse zeigten sich bunt gemischte Wertungen im Finale. Das mag mit daran liegen, dass bei Meisterschaften eine feste Kreuzanzahl für die jeweils nächste Runde zu vergeben ist und folglich im Finale durchaus Paare sein können, die man als Wertungsrichter nicht unbedingt auf der Rechnung hatte.

Mit einem dritten und drei ersten Plätzen gingen schließlich Marc Anhut/Hella Stübe aus Essen als Siegerpaar hervor. Vizemeister wurden erneut Senioren: Joachim und Anna Brollik aus Recklinghausen drehten die Reihenfolge nach dem Tango und verwiesen Ulrich Norbistrath/Susanne Deißner aus Aachen auf den dritten Platz. Meister und Vizemeister stiegen in die B-Klasse auf; auf Grund aller erreichten Punkte und Platzierungen ebenfalls Armin und Denise Hirt aus Essen (Platz vier) sowie André Terstappen/Nina Kögel aus Rheindahlen (Platz fünf).

Der sportliche Höhepunkt dieses Meisterschaftstages war die B-Klasse mit 16 Paaren. Hier ließen von Beginn an Andre Kukuk/Eva-Maria Geburzi aus Köln keinen Zweifel aufkommen, das Turnier zu gewinnen und damit Landesmeister zu werden. Sie gewannen alle Tänze und hatten gleich doppelten Grund zum Feiern: Aufstieg in die A-Klasse und (da sie ebenfalls S-Latein tanzen) Errei-

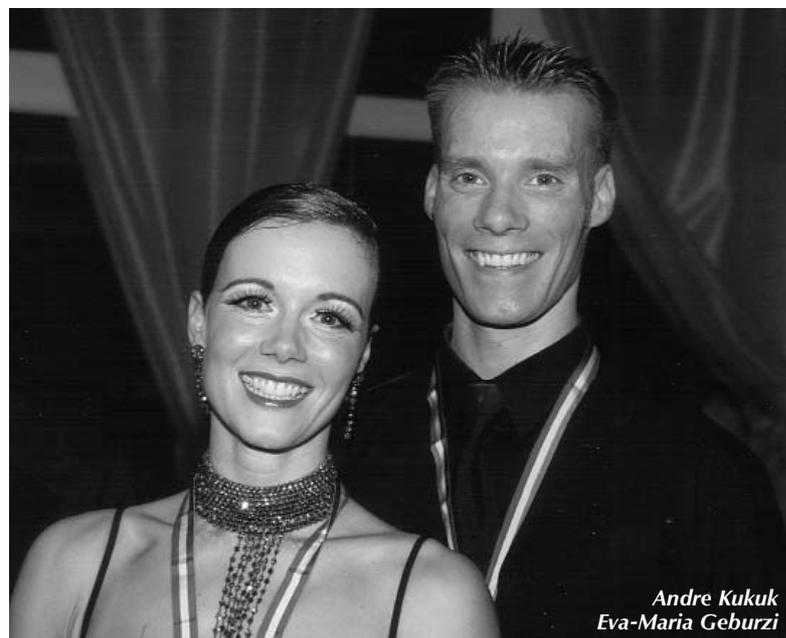


Marc Anhut
Hella Stübe

chen des „Zehn-Tänze-Status“. Fünf Mal Platz zwei bedeutete den klaren Vizemeistertitel für Tilmann Vetter/Darya Zavgorodnaya aus Bonn, die sich ebenfalls über den Aufstieg freuten. Bronze ging an Martin Sedlmayr/Esther Land, ebenfalls aus Bonn.

Fazit: Ähnliche Teilnehmerzahlen wie im vorigen Jahr, drei neue Landesmeister, neun aufgestiegene Paare, erfolgreich genutzte Doppelstartmöglichkeiten der Senioren und eine gelungene Veranstaltung des TTC Rot-Gold Köln.

MICHAEL STEINBORN



Andre Kukuk
Eva-Maria Geburzi

LM Hgr. II D-, C-, B-Latein

Fehrmann/Lueg gelingt Durchmarsch – Korndörfer/Dück Landesmeister B-Latein

Dass Landesmeisterschaften ihre eigenen Gesetze haben, bewiesen die Meisterschaften der Hauptgruppe II D-, C-, B-Latein, die vom TTC Rot-Gold Köln ausgerichtet wurden. Insgesamt waren es die Meisterschaften von Henning Fehrmann/Alexandra Lueg vom TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen. Sie durften sich nicht nur über zwei Titel freuen, sondern nahmen auch aktiv an jedem der drei Turniere teil.



Martin Saebi
Anita Gruschka



Henning Fehrmann
Alexandra Lueg

In der D-Klasse setzten sich die Vorjahreszweiten nach einem zweiten Platz im Cha-Cha-Cha mit zwei Siegen in den Finaltänzen Rumba und Jive durch und sicherten sich souverän den Titel. Henning Fehrmann: „Wir hatten gehofft, Landesmeister zu werden und dementsprechend im vergangenen Jahr vorwiegend Latein trainiert.“ Als frisch gekürte Landesmeister entschieden sie sich, an dem anschließenden C-Klasse-Turnier teilzunehmen, ohne sich allerdings große Hoffnungen auf einen weiteren Titel zu machen. „Wir haben unser Ziel schon erreicht und freuen uns, dass wir jetzt noch mittanzten dürfen. Hauptsache, wir haben Spaß“, so Alexandra Lueg.

Die große Überraschung folgte auf dem Fuße, nicht zuletzt wegen der Uneinigkeit des Wertungsgerichts. Die eine Hälfte der Wertungsrichter sah eher das später zweitplatzierte Paar Lorenz Graeff/Antje Eder vom TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen vorn, die andere Hälfte gab gute Noten für die späteren Dritten Stefan Graber/Alexandra Fischer von der TSA des TuS 09 Erkenschwick.

Lachende Dritte waren die Landesmeister der D-Klasse: Mit ihrer lockeren Einstellung zeigten Fehrmann/Lueg eine durchgehend gute Leistung und vereinten bis zum Jive die Majorität der Unparteiischen hinter sich.

Die Folge: Auch der Landesmeistertitel der C-Klasse ging an die beiden Aachener. Nach etwas Bedenkzeit entschlossen sie sich schließlich, an der Landesmeisterschaft der B-Latein teilzunehmen und so ihr drittes Turnier an dem Tag zu bestreiten. Hier errangen sie zwar keinen Titel mehr, standen nach der Vorrunde allerdings im Finale und hatten so auch hier ein etabliertes B-Klassepaar geschlagen.

Überragende Landesmeister in der Hauptgruppe II B-Latein wurden Christian Korndörfer/Olga Dück vom TSC Schwarz-Gelb Aachen. Jeden der fünf Endrundentänze gewannen sie mit

einer deutlichen Majorität an Einser-Wertungen. Ein klarer Sieg, der für die beiden Tänzer allerdings überraschend kam. „Das ist wirklich unglaublich und viel mehr als wir erwartet hatten“, so Christian Korndörfer nach der Siegerehrung. „Wir hatten gehofft, ins Finale zu kommen.“

Denn was Wertungsrichter und Zuschauer nicht wussten: Christian Korndörfer/Olga Dück tanzen erst seit Juni zusammen und hatten im Vorfeld der Landesmeisterschaft nur ein einziges Turnier bestritten. Christian Korndörfer brachte es nach dem Sieg auf den Punkt: „Landesmeisterschaften haben ihre eigenen Gesetze.“

CHRISTOPH LINDEMANN



Christian Korndörfer
Olga Dück

WR

Sandra Hartl, TSC Ford Köln (C, B)
Nadine Heckmann-Flühr, TSC Salier Club Köln (D, C)
Patrick Heckmann, TSC Salier Club Köln (D, B)
Ilse Mielke, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Horst Neumann, TD Grün-Gold Köln
Kai-Grit Schlüter, TC Royal Oberhausen
Torsten Schriewer, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
Bernd Waldschmidt, TSC Dortmund

Hgr II D-Lat

- 1 Henning Fehrmann
Alexandra Lueg
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 2 Martin Saebi
Anita Gruschka
TGC Rot-Weiß Porz
- 3 Holger Martinetz
Irina Sekirkina
Boston-Club Düsseldorf
- 4 Michael Pumpa
Cornelia Kamp
TSK Sankt Augustin
- 5 Achim und
Petra Meuser
TSC Rheindahlen
- 6 Thorsten Müller
Katja Franke
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen

Hgr II C-Lat

- 1 Henning Fehrmann
Alexandra Lueg
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 2 Lorenz Graeff
Antje Eder
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 3 Stefan Graber
Alexandra Fischer
TSA d. TUS Erkenschwick
- 4 Martin Sedlmayr
Esther Land
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
- 5 Jochen Hilgers
Ivonne Jünemann
Aachener TSC Blau-Silber
- 6 Stefan Pfeiffer
Doris Arz
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen

Hgr II B-Lat

- 1 Christian Korndörfer
Olga Dück
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- 2 Raphael de Mestre
Kerstin Graß
TSK Sankt Augustin
- 3 Hans Burkhard
Sandra Schucker
Boston-Club Düsseldorf
- 4 Georg Fleischer
Annabel Mak
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 5 Alexander Kwijas
Uta Wolff
TSK Sankt Augustin
- 6 Henning Fehrmann
Alexandra Lueg
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen

alle Fotos:
www.tomprifoto.de

27. TNW-Pokal

Acht Zwerge auf dem Weg nach Duisburg

Mitten in Nordrhein-Westfalen, direkt am Rhein, treffen sich Ende jeden Jahres die besten Tänzer Deutschlands. Dieses Ereignis wollten sich die sieben Zwerge mit ihren Schneewittchen nicht entgehen lassen. So machten sie sich auf den Weg nach Duisburg, als plötzlich ein achter Zwerg (Sebastian Matheja) auftauchte, der unbedingt mitkommen wollte.

Zunächst schloss man ihn aus und vertrieb ihn, sobald er in ihre Nähe zu kommen wagte. Doch der Zwerg gab nicht auf und versuchte, durch eine Soloshow ihr Wohlwollen zu erwerben. Glücklicherweise überzeugte sein Können die anderen, sodass die Zwergengruppe ihn herzlich willkommen hieß.

Auf der Party, die mit einem Standard- und einem Lateinturnier verbunden war, amüsierten sie sich gemeinsam mit den anderen An-

gereisten. Die Stimmung war hervorragend. Alle tanzten, lachten und feierten – und zwar nicht nur auf dem Parkett, sondern auch hinter den Kulissen; in der Küche, am Protokoll, an der Startbuchannahme – einfach überall. Die traditionellen „Lollipop“ und „Pinocchio“ verpasste hierbei niemand. Tänzer, Zuschauer, Kinder und sogar Funktionäre; alle machten mit.

Als besonders unterhaltend galt die Mannschaftsvorstellung des TSC Excelsior Köln: Unter großem Beifall tanzten sie nicht nur mit vertauschten Rollen, sondern passten zuvor auch ihre Kleidung dem jeweils anderen Geschlecht an. So geschah es, dass sich Jungen im Minirock dem Publikum präsentierten und von den meist kleineren Mädchen führen ließen.

DOMINIK SCHAEFER

TNW-Mannschaftsvorstellung

Regie: Daniel Reichling

Choreografie: Igor Pokasanew

Musik: Thomas Prillwitz

Kostüme: Christa Kopka

Mannschaftsführer: Benjamin Kopka

Darsteller: Valentin Lusin, Renata Busheva, Erich Klann, Anastasia Bodnar, Anton Skuratov, Anna Seltenreich, Paul Lorenz, Kristina Mertin, Sebastian Matheja, Natalie von Cieminski, Lukas Staudt, Christina Luft, Martin Klose, Kristina Mauch, Philipp Clemens, Weronika Slotala

Laufzeit: 2:35 Minuten

Genre: Komödie

FSK: ohne Altersbeschränkung



Ina Lange, Deutsche Meisterin im Showtanzen, begeisterte beim TNW-Pokal



Die acht Zwerge und ihre Schneewittchen...



Fester Bestandteil des TNW-Pokals sind die Partytänze wie z.B. der „Lollipop“ oder hier der „Pinocchio“ mit Matthias (Jugendkassenwart) und Benjamin Kopka (Jugendsprecher) im Vordergrund

Gute Laune beim Küchenteam: Monika Kampa, Gabriele Kilian und Patrick Kampa sorgten für das leibliche Wohl



alle Fotos:
www.tomprifoto.de

Die Ländermannschaften Standard der TNW-Jugend

Sach- und Lachgeschichte

Tanzsport ist gar nicht so schwer – denn das geht so...

Liebe Tanzfreunde, nach den vielen Sachgeschichten kommt heute mal eine Lachgeschichte (oder umgekehrt?)

Tanzsport ist gar nicht so schwer, wie alle immer denken. Da ist der Verein. Der hat in den meisten Fällen ein schönes Clubheim. Damit man da trainieren kann, muss man Mitglied werden und bekommt dann einen Schlüssel, mit welchem man die Tür aufschließt. Man geht in eine Halle, legt Musik auf und kann direkt anfangen zu tanzen.

Manchmal diskutiert man auch was aus, besonders das, was der Trainer gesagt hat. Wenn man dann irgendwann ein Startbuch bekommt, kann man auf Turnieren mit oder gegen andere Tanzpaare tanzen und versuchen, vor denen zu liegen. Also nicht auf dem Parkett, sondern im Ergebnis. Und wenn man oft gut war, kommt man in die nächste Klasse. Das wollen die anderen aber auch, denn in den unteren Klassen darf man nur

Grundfiguren tanzen und die können ja schon alle. Aus der Tanzschule.

Wie Brigitte und Bernd da drüben. „Hallo, ihr beiden, winkt mal!“ Ach so, sie können gerade nicht, weil sie sich in einer neuen Figur verheddert haben. Schade. Brigitte und Bernd sind nämlich in die B-Klasse aufgestiegen. In Latein. Jetzt sind sie aber nicht mehr so gut. Und weil auch in anderen Sportarten meistens der Trainer schuld ist, haben sie sich einen neuen gesucht. Einen, der nicht so teuer ist, denn Brigitte und Bernd studieren noch und haben nicht viel Geld.

Guckt mal, da kommt der Tobias. „Tobias, wink mal!“ Der Tobias ist extra gekommen, um Brigitte und Bernd eine Privatstunde zu geben. Nett, nicht wahr? Denn der Tobias ist eigentlich gar kein Trainer. Aber weil er schon in der A-Klasse ist und von Brigitte und Bernd bewundert wird (besonders von Brigitte), haben sich die drei überlegt, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen.

Der Tobias nimmt eben ein bisschen weniger Geld als die teuren Trainer, und dafür bekom-

men Brigitte und Bernd fünf neue Programme. Mit vielen Posen. Für die B-Klasse. Denn da tanzen die anderen Paare auch, was sie wollen.

Der Tobias hat nämlich gesagt, wenn man langweilige Programme tanzt, finden die Wertungsrichter das blöd und lassen einen in der Vorrunde rausfliegen. Und wer in der Vorrunde rausfliegt, steigt nicht auf. Dann bleibt man in seiner Klasse. Und das ist doof. Und deswegen sieht das jetzt manchmal ein bisschen komisch aus, wie der Bernd die Brigitte in die Posen schmeißt. Aber die Brigitte hält das aus, sie sagt immer: „Nur die Harten kommen in den Garten – und die Zarten müssen warten.“ Lustig, nicht?

Zum Beispiel Annette und Axel. Die können aber jetzt auch nicht winken, weil sie diskutieren. Sie trainieren nämlich eigentlich auch beim Tobias. Aber zurzeit nicht, denn sie haben mal erzählt, dass sie sich einen neuen Trainer suchen. Weil sie in letzter Zeit nur Vorrunde getanzt haben, sagt die Annette. In der A-Klasse.

MICHAEL STEINBORN

Ehrungen

Für ihre Verdienste um den Tanzsport im Verein wurden folgende Personen für ihre langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit mit der Bronzenen Ehrennadel des TNW ausgezeichnet:

Charlotte Brocks-Drechsler (TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven), **Erhard Drechsler** (TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven), **Werner Eisel** (TSC Hennef), **Dagmar Marx** (TSA d. SC Plettenberg), **Rosemarie Roßbrucker** (TSC Hennef) und **Friedhelm Talla** (TSA im TuS Grün-Weiß Lintorf).

Die neue -Herrenschuh-Kollektion



Int. www.evastanzschuh.de E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen + Köln

Das Präsidium des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen lädt ein zum

2. TNW-Sportempfang

am Sonntag, 06.03.2005, Beginn 11 Uhr
Tanzsporthalle Duisburg-Wedau
Friedrich-Alfred-Straße, 47055 Duisburg

Das TNW-Präsidium wird in einer Feierstunde erfolgreiche TNW-Sportlerinnen und -Sportler des Jahres 2004 aus den Bereichen Einzel-, Formations- und Gardetanz, Rock 'n' Roll sowie karnevalistischer Tanzsport ehren.

Es werden die Ehrenpreise für den Wettbewerb „Kooperation Schule und Verein“ sowie die Förderpreise für die Mitgliedsvereine mit den höchsten D TSA-Abnahmen überreicht.

Weiterhin sollen verdiente Funktionäre mit der Silbernen oder Goldenen TNW-Ehrennadel ausgezeichnet werden.

3. Breitensport Kombilehrgang ein voller Erfolg

Der dritte Breitensport-Kombinationslehrgang fand am 20. und 21. September in den Räumen der VTG Grün-Gold Recklinghausen statt. 140 Fachübungsleiter, Trainer C und interessierte Paare nahmen an den in gewohnt perfekter Weise dargebotenen Lectures teil. Die Lehrinhalte der einzelnen Unterrichtseinheiten waren hervorragend aufeinander abgestimmt, sodass sich ein roter

Faden durch die gesamte Veranstaltung zog. Da das Angebot vom Tanzen mit Kindern, über orientalisches Tanzen und Latino- bis zu Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen so reichhaltig und interessant gestaltet war, wurde den Teilnehmern die Entscheidung, einer der jeweils parallel stattfindenden Lectures den persönlichen Vorzug zu geben, oft nicht leicht gemacht.

So konnten bei Win Silvester zum Teil verblüffende Erfahrungen zum Thema Sensorik und Koordination, Körperperkussion und Oriental Dance gesammelt werden. Vedat Oezer und Petra Matschullat-Horn entwickelten in ihren Lectures mit den Gruppen neue Folgen und Variationen in den Tänzen Langsamer Walzer, Tango, Foxtrott, Quickstep, sowie Samba, Cha-Cha-Cha und Jive.

Dirk Mettler erarbeitete mit den Teilnehmern anschaulich, was typisches Latinotanz ausmacht, und Sabine Spill zeigte Möglichkeiten auf, wie man Kinder vom Gruppentanz der Jüngsten zum Paartanz hinführen kann. Auf diese Weise erhielten alle Teilnehmer viele neue Anregungen und Ideen für das

6. Sammlerbörse im Deutschen Sport & Olympia Museum Köln

Im Deutschen Sport & Olympia Museum findet am 27. Februar ab 10 Uhr die wohl größte, deutsche Sammlerbörse statt, die ihre Schwerpunkte rund um den Sport und natürlich die Olympischen Spiele setzt.

Im vergangenen Jahr besuchten diese Veranstaltung circa 700 Sportinteressierte aus dem In- und Ausland, die Schätze aus dem Bereich der Philatelie, der Literatur, der Münzen und der Memorabilien anboten und suchten.

Die Sammler finden vor Ort ein Sonderpostamt, das zwei verschiedene Sonderstempel führt.

Weiterhin wird um 11 Uhr eine Autogrammwahl stattfinden. Am Nachmittag hält das renommierte Auktionshaus Köhler aus Wiesbaden im Sportstudio eine Auktion ab.

Ausrichter dieser Veranstaltung ist das Deutsche Sport & Olympia Museum Köln in Zusammenarbeit mit dem WM-Büro 2006 der Stadt Köln sowie der Internationalen Motivgruppe I M O S e.V.

NORBERT JUNG

Quelle: Deutsches Sport & Olympia Museum Köln

Training oder die abwechslungsreiche Gestaltung ihres eigenen Unterrichtes. Im überfachlichen Teil des Lehrgangs erläuterte Carola Reuschenbach-Kreutz die Bedeutung der koordinativen Fähigkeiten im Tanzsport und demonstrierte anschaulich mit den Anwesenden, wie man diese durch spezifisches Training verbessern kann. Die D TSA-Abnehmer wurden von Dieter Taudien und Horst Westermann im Rahmen einer D TSA-Gruppenabnahme für Kinder geschult.

Abgerundet wurde der Lehrgang durch die reichhaltige und vor allem preislich moderate Bewirtung durch das Team der VTG. Man darf sich bereits jetzt auf den vierten Kombilehrgang freuen, der Dank der spontanen Zusage der VTG wiederum in Recklinghausen stattfinden wird.

RENATE SPANTIG

Fotos:
Renate Spantig



Horst Westermann
und Dieter Taudien

Unterrichtseinheit
mit Win Silvester



TNW-Mannschaft gewinnt Länderpokal der Senioren II *Fünfter Sieg in Folge*

Die Fahnen der sieben Bundesländer, deren Mannschaften zum Länderpokal-Wettbewerb nach Münster gekommen waren, schmückten den großen Saal im Tanzsportzentrum Die Residenz Münster: Baden-Württemberg, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein. Jede Mannschaft bestand aus den jeweils drei besten Senioren II S-Paaren ihres Landes.

Das neue Tanzsportzentrum der Westfalenmetropole mit seinem hellen und weichen Schwingboden und einer Turnierfläche von etwa 14 mal 22 Metern, neuerdings auch mit optimaler Beleuchtung, bietet sich für so ein Turnier geradezu an. Trotz der kurzen Vorlaufzeit – erst sechs Wochen vor der Veranstaltung hatte Die Residenz sich entschlossen, dieses Turnier auszurichten – gelang dem Verein die perfekte Organisation, die in den Händen des Vorstandes um die Vorsitzende Theresia Gust und federführend des Sportwartes Hartmut Schlieker lag.

Schon in der Vorrunde bewunderten die Zuschauer ausgereiftes, elegantes und dabei sehr sportliches Tanzen. Es waren doch immerhin unter diesen Spitzenpaaren sieben Landesmeister, sowie die Nummer Eins und Zwei des letzten Deutschlandpokals, Bernd und Monika Kiefer und Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm, am Start.

Nach der Vorrunde qualifizierten sich drei Mannschaften für das Große Finale. Die

anderen vier Mannschaften tanzten ein Kleines Finale, dessen Durchführung eigens beim Bundessportwart beantragt und von diesem genehmigt worden war. So konnten alle Paare zwei Runden tanzen, was die bereits gute Stimmung weiter anhob.

In den Pausen zeigten Jugendliche und junge Erwachsene der Residenz einen Showblock, den die Trainerin Claudia Eller-Braun mit ihren Gruppen einstudiert hatte: Eine Jazzdance-Vorführung, eine Aerobic-Demonstration, eine Samba-Show und Lateinamerikanische Tänze einer ganz neuen, hochmotivierten Gruppe wurden temporeich und dynamisch dargeboten und machten deutlich, dass dieser Verein ein breit gefächertes Angebot rund um das Tanzen aufzuweisen hat.

Das ganze Turnier wurde verdeckt gewertet, sodass die Spannung bis zur Siegerehrung sehr groß war. Nach dem Finale lag Niedersachsen auf dem dritten Platz, Rheinland-Pfalz belegte den zweiten Platz; die Sieger des Deutschlandpokals Bernd und Monika Kiefer konnten trotz ihrer Spitzenleistung die Punktezahl dieser Mannschaft nicht so steigern, dass sie die aus NRW hätte toppen können. Der Jubel der Schlachtenbummler war groß, als sich herausstellte, dass die Siegerpokale zum fünften Mal in Folge an den TNW gingen. Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm vom gastgebenden Club nahmen



Die siegreiche TNW-Mannschaft der Senioren II mit Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm, Jürgen und Evelyn Clarenbach sowie Dr. Claus Nacke/Ilse Mielke
Foto: privat

zum fünften Mal, als amtierende Landesmeister, diesen Pokal in Empfang.

Von dieser hervorragenden Veranstaltung waren nicht nur die Zuschauer begeistert. Auch die Paare bedankten sich mündlich und schriftlich für die angenehme Atmosphäre, die durch die Begeisterung der Zuschauer und Lockerheit der Konkurrenten entstand. Lobend erwähnten sie das Büffet nach der Veranstaltung, die großzügigen Gastgeschenke und die Möglichkeit, nach dem Turnier im komplett für die Paare gebuchten Hotel feiern zu können.

ANNELIE KRETSCHMANN

Der TNW hat

18 neue DTSA-Abnehmer

Nach erfolgreicher Schulung auf dem Kombi-Lehrgang Breitensport/Turniereinsteiger am 20./21. November 2004 in Recklinghausen und Erfüllung aller weiteren Bedingungen gratulieren wir folgenden neuen DTSA-Abnehmern zu ihrer Lizenz:

Beata Brochocki (Tanzsportclub Dortmund); **Regina Classen** (TSA d. TV Schiefbahn); **Anja Hoef** (TSC Schwarz-Silber Marl); **Kai Jürges** (ttc casino blau-gelb essen); **Lena Kawohl** (Tanz-Sport-Zentrum Velbert); **Anneliese und Anton Klein**

(TSC Rheindahlen); **Burkhard von Kloe-den und Wencke Wallbaum-von Kloe-den** (TSC Rot-Gelb Lippe-Detmold); **Anja Leiter** (TTC Mülheim a.d. Ruhr); **Yvonne Schuster** (TSK Sankt Augustin); **Marc Sotelsek** (Tanzsportclub Dortmund); **Siegfried Spantig** (TSA d. Sport-Union Annen); **Margit Wagner** (TSA Schwarz-Weiß Menden d. SV 1864); **Rolf Weinmann** (TC Seidenstadt Krefeld); **Carla Wunder** (Tanz-Club Kamp-Lintfort 1969); **Gabriele und Stephan Wynands** (TSC Schwarz-Gelb Aachen).

Alle neuen DTSA-Abnehmer sind erfahren im Unterricht mit Breitensportpaaren, haben in der Vergangenheit regelmäßig das DTSA selbst getanzt und werden das auch in Zukunft tun. Sie werden in diesem Jahr nicht nur ihre eigenen Gruppen, sondern auch die in den Nachbarvereinen zum Mitmachen animieren.

Macht Ihr Verein auch (wieder) mit?

DIETER TAUDIEN,
TNW-LEHRWART

Ergebnis

- 1** Nordrhein-Westfalen:
Christian Böhm und Elisabeth Striegan-Böhm
Jürgen und Evelyn Clarenbach
Dr. Claus Nacke und Ilse Mielke
- 2** Rheinland-Pfalz:
Bernd und Monika Kiefer
Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer
Elmar und Luzia Straßburger
- 3** Niedersachsen:
Martin und Angelika Ciomber
Uwe und Cornelia Maskow
Jürgen und Heidrun Schwedux
- 4** Baden-Württemberg:
Jens und Friedrike Hogh-Binder
Klaus und Irene Kast
Gerhard und Elvira Otterbach
- 5** Hessen:
Willi und Christa Bauer
Franz und Dietlinde Desch
Ingo und Angelika Lischka
- 6** Bremen:
Volkmar und Renate Jahn
Wolfgang und Silvia Stepan
Josef und Silvia Voltz
- 7** Schleswig-Holstein:
Manfred und Inge Selck
Hans-Dieter und Olga Colhoun
Gero und Margarita Heere

56. Internationales Amateur-Tanzturnier um den *Jan-Wellem-Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf*

Finale

- 1 Arunas Bizokas
Edita Daniute
Litauen
- 2 Luca Bussolotti
Tjasa Vulic
Slowenien
- 3 Valerio Colantoni
Sara Di Vaira
Italien
- 4 Chris Nugteren
Rebecca Blummel
Niederlande
- 5 Adrian Klisan
Johanna Hahn
Rot-Weiß-Club
Gießen

WR

- Jouzas Aleksandravicius
Litauen
Petra Heiduk
Krefeld
Igor Henzely
Tschechien
Brigitt Mayer
Kanada
Michael Schneider
Düsseldorf

Fotos:
Thomas Schulz

Finale

- 1 Klaus und
Britta Halfmeier
Die Residenz Münster
- 2 Jens Wüllner
Susanne Koekert
TSA im TBV Lemgo
- 3 Peter und
Ingrid May
TSC Olsberg
- 4 Jörg und
Karin Stoffels
Bielefelder TC
Metropol
- 5 Christian und
Irene Lisowski
TSC Castell Lippstadt
- 6 Martin und
Sandra Bentler
Grün-Gold TTC Herford

WR

- Frank Hagemann
TSC Rot-Weiß-Minden
Frank Wohlgemuth
Grün-Gold TTC Herford
Gerhard Müller
TSC Grün-Weiß-
Casino Gütersloh
Harald Wenzel
Rot-Weiß-Club Kassel
Karl-Josef Meißner
Die Residenz Münster

Viele Traditionsturniere gibt es nicht mehr. Das mit der längsten Historie ist der Jan-Wellem-Preis, ausgerichtet vom Boston-Club in Düsseldorf. In diesem Jahr war es bereits die 56. Auflage, immer zum Jahresende in Verbindung mit einem festlichen Ball im Rheinlandsaal des Hilton Hotels Düsseldorf. Der Boston-Club gehört mit seinem offiziellen Gründungsjahr 1912 zu den ältesten Tanzsportvereinen in Deutschland. Der Name des Vereins ist dem beliebtesten Tanz dieser Zeit, dem Boston entliehen, der als Abart des Wiener Walzers möglicherweise in der Stadt Boston kreiert wurde.

Immer wieder schaffte es der Ausrichter, einen Großteil der weltbesten Paare für diese



Arunas Bizokas
Edita Daniute

Veranstaltung nach Düsseldorf zu holen. Aber es wird immer schwieriger, so der Vorsitzende Rüdiger Konopatzki, diese Paare verbindlich für eine solche Veranstaltung zu gewinnen, da viele Pflichttermine der Verbände sich mit dem Termin unserer Veranstaltung doppeln. So bekam man auch in diesem Jahr nicht ganz das Wunschstarterfeld zusammen, da zwei Absagen in letzter Minute aus Russland und Polen nicht mehr ersetzt werden konnten.

Dennoch wurden neue Paare durch die Spezial Dancers, das ist eine Showgruppe, die mit aufwändig genähten Kostümen „alte Tänze“ wie z.B. Rheinländer, Boston, Charleston usw. aufführen, zur Vorstellung auf die Tanzfläche geleitet. Ein farbenfrohes Bild, die Spezial Dancers in ihren traditionellen Kostümen und die Standardpaare, die ja immer durch ein sehenswertes Outfit glänzen.

Nach der Vorrunde musste sich ein Paar aus Deutschland bereits verabschieden: Dr. Mark Hotfilder/Heike Macke aus Münster. Neben den Paaren aus Litauen, Slowenien, Italien und den Niederlanden erreichten vier Paare aus Deutschland die Zwischenrunde. Hier war das Turnier für drei beendet. Sascha Wakup/Ekaterina Arefieva aus Essen teilten sich den siebten Platz mit Stanislav Toroubarov/Rebecca Schick vom ausrichtenden Club. Den sechsten Platz belegten Dominique Fara/Sonja Hahn aus Paderborn.

Im Finale mit fünf Paaren ließen die Vizeweltmeister 2004 Arunas Bizokas/Edita Daniute nichts anbrennen. Sie siegten mit allen Einsen



Luca Bussolotti
Tjasa Vulic

und entführten damit den Jan-Wellem-Preis nach Litauen. Platz zwei belegten Luca Bussolotti/Tjasa Vulic aus Slowenien vor den Italienern Valerio Colantoni/Sara di Vaira. Die deutschen Vertreter im Finale aus Gießen Adrian Klisan/Johanna Hahn wurden Fünfte hinter dem Paar aus den Niederlanden Chris Nugteren/Rebecca Blummel.

Ein Highlight sei auf keinen Fall vergessen, die Turniermusik. Schon über dreißig Mal lieferte Hugo Strasser mit seinem Tanzorchester die perfekte Begleitung für Paare und Ballbesucher. Die zweite Band an diesem Abend wurde von Andreas Privou geleitet.

NORBERT JUNG

10. Adventsturnier des TSC Olsberg *Olsberger Paar gewinnt Aufenthalt in seiner Heimatstadt*

„Den dritten Platz beim 10. Adventsturnier des TSC Olsberg belegten Peter und Ingrid May vom TSC Olsberg.“ Eigentlich ist an diesem Satz nichts Ungewöhnliches zu bemerken. Bei der Fortführung des Satzes musste aber nicht nur Turnierleiter Matthias Beinhauer vom TSC Olsberg herzlich lachen. Verbunden mit dem Erreichen des dritten Platzes war nämlich der Gewinn eines Gutscheines für einen Wochenendaufenthalt in der Stadt im Sauerland. Da kam bei der Siegerehrung noch einmal richtig Stimmung in der

vollbesetzten Kur- und Konzerthalle in Olsberg auf. Peter May erkannte die Situation jedoch sofort und gab diesen Preis an die Viertplatzierten Jörg und Karin Stoffels aus Bielefeld weiter. Die können sich nun auf einen schönen Wochenendaufenthalt in dem kleinen Städtchen Olsberg freuen.

15 Paare der Senioren I S nahmen an dem 10. Adventsturnier des TSC Olsberg in der weihnachtlich geschmückten Kur- und Konzerthalle teil. Klaus und Britta Halfmeier wurden

ihrer Favoritenrolle von Anfang an gerecht und gewannen das Turnier mit 25 Einsen. Ihnen folgten Jens Wüllner/Susanne Koekert von der TSA im TBV Lemgo auf Platz zwei. Für beide Paare gab es attraktive Preise. So gewannen Halfmeiers neben dem Pokal der Stadt Olsberg einen Gutschein für ein All-Inklusive-Wochenende im Sporthotel in Olsberg. Wüllner/Koekert dürfen sich in Willingen im Sauerland einmal so richtig verwöhnen lassen.

FORTSETZUNG AUF SEITE 13 UNTEN...

40 Jahre TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn

Mit Freude und Stolz feiert in diesem Jahr der TSC Blau-Weiß sein 40-jähriges Bestehen. 1964 gründeten mehrere Tänzer den Club. Der Anschluss an den TV 1875 Paderborn 1971 erwies sich als glückliche Verbindung, da der TSC hierdurch von vielen Verwaltungsarbeiten entlastet wurde. Nach dem Vereinsgründer Dr. Bernhard Schrecker haben Fritz Heyse, Franz-Heinrich Schlamann, Johannes Rüsing, Josef Müller, Günther Vahle, Johannes Freise sowie die jetzige Vorsitzende Anita Driller die Geschicke des Clubs maßgeblich beeinflusst.

Heute weist der Tanzsportclub ein breit gefächertes Tanzsportangebot auf, wie Kinderanz, Jazzdance, Gesellschaftstanz Standard und Latein, Workshops Disco Fox usw., Leistungsgruppen für Turniertanz. So hat sich der Tanzsportclub Blau-Weiß mit über 400 Mitgliedern zum größten Club in Paderborn entwickelt. Die Wertschätzung des Clubs und die guten Wünsche für die Zukunft wurden in den Grußworten des stellvertretenden Bürgermeisters Joseph Vögele, Norbert Jung vom Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen, Herrn Dr. Kessler vom Bezirk Westfalen des TNW sowie des Ehrenvorsitzenden des

TV 1875 Paderborn Herrn Peter Fröhlingendorf deutlich.

Das Wichtigste ist der Spaß am Tanzen. Die Turniertanzpaare des TSC Blau-Weiß vertreten die Sportstadt Paderborn auf nationalem und internationalem Parkett. Als sympathische Botschafter leisten sie wertvolle Arbeit für das Image Paderborns. Hoch qualifizierte Trainer und Trainerinnen führen die Mitglieder zum Erfolg.

Nach einem erfolgreichen Tanzsportturnier im März dieses Jahres, das u.a. von vielen Ehrengästen aus der Politik und der Sportwelt der Stadt und des Kreises Paderborn besucht wurde, feierte der Tanzsportclub kürzlich sein diesjähriges



Ehrungen zum 40-jährigen Bestehen des TSC Blau-Weiß Paderborn Foto: privat

Tanzfest aus Anlass des 40-jährigen Bestehens. Über ein abwechslungsreiches hochkarätiges Tanzprogramm, das Mitglieder selbst zeigten, wie Jazzdance, Standard- und Lateintänze einer Breitensportgruppe sowie mehrerer Leistungsgruppen im Turnierbereich freuten sich die Gäste.

Verdiente Mitglieder erhielten hohe Auszeichnungen: So bekam Jürgen Lobert, stellvertretender Bundesjugendwart des DTV, die Bronzene Ehrennadel des Deutschen Tanzsportverbandes verliehen. Marianne und Karl-Heinz Kesselmeier wurden für die längste Mitgliedschaft im Club geehrt. Die zweite Vorsitzende des TSC Blau-Weiß, Karola Wittenbrink, wurde die Silberne Ehrennadel des TNW verliehen. Aloys Wittenbrink wurde um seine Verdienste um den Tanzsport im Verein geehrt.

Die Urkunden sowie das Deutsche Tanzturnierabzeichen in Bronze erhielten Klaus Hoppe, sowie in Silber Andrea Kertes.

Die Deutschen Tanzsportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold erhielten: Rainer Adams, Anke Niesel, Dirk und Heike Dehmel, Andreas und Miriam Fuß, Michael Hillebrand und Monika Kürpick, Antonius und Lydia Koch, Gereon und Marion Potthast, Marcus Braam, Katja Linnemann, Dietmar und Lucia Hoffmann, Gisbert und Christa Kage, Dietrich und Gerda Mertens, Frank Pawlak und Susanne Lohmann, Rolf und Gabriele Tomkel.

ANITA DRILLER

Aus Anlass seines 20-jährigen Bestehens hatte der TSC Olsberg die „Westfalen Bigband“ engagiert. Einen echten Ohrenschaus boten die 16 Musiker und ihre Sängerin sowohl für die Turnierpaare als auch für das Publikum. Schade nur, dass das zahlreiche Publikum die hervorragende Tanzmusik der mit der DTV-Ehrennadel ausgezeichneten Band so wenig zum Tanzen nutzte.

Vielleicht lag dieser Umstand aber auch an dem dicht gedrängten Programm auf der Fläche. Dies reichte vom Rollstuhltanz, über hochklassiges Lateintänzen des Olsberger Paares Klaus Köster/Ilka Sommer bis hin zu zahlreichen Vorführungen der Kindergruppen des TSC Olsberg. Auch die Breitensportformation des Vereins durfte im Programm nicht fehlen. Die acht Paare zeigten eine Zehn-Tänze-Formation und begeisterten das Publikum damit voll und ganz.

Am frühen Sonntagmorgen endete eine lange Ballnacht mit dem nüchternen Abbau in der Kur- und Konzerthalle Olsberg. Hierbei wurden von der Vereinsführung sicherlich

bereits die Pläne für das 11. Adventsturnier im Jahre 2006 geschmiedet, denn die Veranstaltung findet nur alle zwei Jahre statt. Vielleicht ist das das Geheimnis der immer wieder ausverkauften Kur- und Konzerthalle in Olsberg.

WOLFGANG RÖMER



Britta Halfmeier als Glücksfee Foto: Wolfgang Römer

Nachwuchs ohne Ende bei der 4. MDT-Galanacht

Dass sich Dürens jüngster Tanzclub, das Motivation Dance Team (MDT), die Nachwuchsarbeit auf die Fahnen geschrieben hat, dürfte in Tänzerkreisen bereits bekannt sein. Dass diese Nachwuchsarbeit bereits große Erfolge zeigt, davon überzeugten sich die etwa 320 Zuschauer bei der vierten Galanacht des Vereins.

Den Rahmen der gut besuchten Veranstaltung bildete ein Teammatch Dürener Schulen: 46 Schüler der 8.-10. Klasse drei verschiedener Gymnasien traten in vier Mannschaften gegeneinander an, um die besten Tänzerinnen und Tänzer zu ermitteln. Vorangegangen waren von jungen Turniertänzern des MDT geleitete Workshops an den Schulen. Die fanden bereits im vierten Jahr statt.

Das Engagement des Vereins wurde bereits mehrfach überregional ausgezeichnet, unter anderem mit dem Förderpreis des TNW und dem ersten Platz beim überregionalen Wettbewerb „Sport-Fieber“ der AOK.

Nach dem Einmarsch und der Vorstellung aller 23 Paare eröffneten diese mit einem Schneeballwalzer den Abend. Der Vorsitzende des Clubs, Uwe Kaiser, führte nicht nur durch den Abend, sondern bewies noch weitere Qualitäten: Zusammen mit der Gesangsgruppe „Showact“ füllte sich mit dreistimmig gesungener, teils weihnachtlicher Tanzmusik immer wieder die Fläche.

„Hätte ich einmal so früh angefangen, wäre ich bestimmt Weltmeister geworden“, dachten einige der Turniertänzer, als sie die kleinsten Nachwuchspaare des Clubs, die „Minis“ des MDT, beim erstem Showteil beobachteten; die Jüngsten gerade einmal vier Jahre alt! „Wegen Überfüllung geschlossen“ hätte es beim Gruppentanz zu „Carwash“ von Christina Aguilera auf der Tanzfläche heißen können, der ebenfalls mit allen Schülern während der Workshops einstudiert wurde.

Beeindruckende Choreografien zeigten die drei Formationen des Clubs. Unter der Leitung der zweiten Vorsitzenden und Trainerin Andrea Isenmann begeisterte die Freestyle Nachwuchsgruppe und die Freestyle Formation „Power of Dance“ das Publikum.

Später wurde es noch ein wenig härter mit einem weiteren Showblock der HipHop-Formation „Stage Jump“. Mit insgesamt 36 Tänzerinnen in diesen drei Formationen ist der Nachwuchs für das Motivation Dance Team mit gesichert.

Unruhe kam im Saal auf, als die Gewinnermannschaft des Teammatchs bekannt gegeben und der Wanderpokal überreicht werden sollte.

Neben der besten Mannschaft wurde jeweils auch ein Gewinnerpaar für jeden einzelnen Tanz vorgestellt. Nicht nur die erfahrenen Wertungsrichter, wie Wolfgang Maß (TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen) oder Georg Amian (TSC Schwarz-Gelb Aachen), erhielten Entscheidungsgewalt, sondern auch das Publikum durfte sein Lieblingspaar auswählen, welches ebenfalls prämiert wurde.

Nahezu die gesamte Standard- und Lateinsektion des Clubs präsentierte den nächsten, halbstündigen Showblock mit acht Latein- und drei Standardpaaren von der D- bis zur A-Klasse. Im Wechsel zeigten die Turnierpaare in einer eigens für die Galanacht choreo-

grafierte Show Elemente der Zehn Tänze. Hierbei wechselten sich formationsähnliche Elemente mit bis zu acht Paaren gleichzeitig mit Einzelpaarvorführungen ab. Das Publikum ging mit und setzte nicht nur mehrfach Szenenapplaus ein, sondern unterstrich durch den lang anhaltenden Beifall nach der Show seine Begeisterung.

Den Höhepunkt des Abends und Abschluss des offiziellen Teils des Balls bildete eine Rumba-Solo-Show von Clubtrainerin Andrea Isenmann, die verdeutlichte, wofür der Nachwuchs des Motivation Dance Teams so hart trainiert.

STEFAN WEBER



„Hier singt der Chef noch selbst“
Vorsitzender Uwe Kaiser mit der
Gesangsgruppe „Showact“

Fotos:
Stefan Weber

Wanderpokale für die
Siegermannschaften



Freestyle-Formation
„Power of Dance“

Ergebnisse Offener Turniere im November

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierungen
06.11. D-Latein	TSC Excelsior Köln 1. Doeven/Kasprzyk, TSA d. TV Bocholt 2. Tenhagen/Doeven, TSA d. TV Bocholt 3. Grabinski/Schneider, TSC an der Lahn Limburg 4. Heinz/Knoth, TSA Lahngold im VFL Altendiez 5. Forge/Graffenberger, TSA d. TV Bocholt 6. Prohaska/Penner, TSA d. TV Bocholt
C-Latein	1. Marx/Wagner, TSA Lahngold im VFL Altendiez 2. Busch/Mocreac, TSA Lahngold im VFL Altendiez 3. Kopka/Fridmann, TSC Dortmund 4. Doeven/Kasprzyk, TSA d. TV Bocholt 5. Steiner/Preußer, TSA Lahngold im VFL Altendiez 6. Dünnhoff/Kryger, TSA Salierclub Köln
HG II D-Standard	1. Suttrupp/Niekisch, TSC Ford Köln 2. Masny/Winkler, Grün-Weiss-Klub Brühl 3. Faßbender/Siebenbürger-Tiebes, TSK Sankt Augustin 4. Klöss/Kutschinski-Klöss, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 5. Geßner/Arnold, TSA d. TV Bocholt 6. Krause/Melambré, TSC Dortmund
HG II C-Standard	1. Etzbach/Etzbach, TSC Excelsior Köln 2. Ersch/Geißler, TSC Crucenia Bad Kreuznach 3. Pfeiffer/Arz, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 4. Gehlhaar/Gehlhaar, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 5. Meyer/Oeben, TSC Rheindalen 6. Suttorp/Niekisch, TSC Ford Köln
06.11. B-Standard	TSG Quirinus Neuss 1. Burgard/Burgard, TSC Schwarz-Silber Trier 2. Gardlo/Hepper-Gardlo, Casino Blau-Gelb Essen 3. Neuhaus/Neuhaus, TSC Rheindahlen 4. Chang/Klessing, TSC Brilliant Bonn
B-Latein	1. Müller/Togawa, TSG Quirinus Neuss 2. Büning/Klitza, TSZ Bocholt 01 3. Billowie/Vermöhlen, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 4. Görtz/Babina, VTG Grün-Gold Recklinghausen
A-Standard	1. Urbach/Bojahr, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 2. Schröder/Cremers, TSC Rheindahlen 3. Pereira/Prinzmeier, TSA Der Ring Rheine d. RHTC 1901 4. Kröger/Wilde, TSG Quirinus Neuss 5. Schinhammer/Scheler, TSC Brühl d. BTV 1879 6. Wiedenmann/Süßmann, TSG Blau-Gold Siegen
A-Latein	1. Selenski/Ohl, TSC Rot-Gold Paderborn 2. Schröder/Cremers, TSC Rheindahlen 3. Schmuldach/Schmuldach, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 4. Graw/Leschke, Grün-Gold Club Bremen 5. Müller/Togawa, TSG Quirinus Neuss 6. Herper/Bergmann, Motivation Dance Team Düren
Senioren I S	1. Dr. Nacke/Mielke, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 2. Lavin/Lavin, TC Royal Oberhausen 3. Wawer/Christiani, TSC Brühl d. BTV 1879 4. Kettermann/Dörmann, Casino Blau-Gelb Essen 5. Krauß/Knoll, TSC Excelsior Köln 6. -7. Feltes/Feltes, TSC Trevirisi Trier 1986 6.-7. Caspar/Stahl-Caspar, TSC Brühl d. BTV 1879
07.11. C-Standard	TSG Quirinus Neuss 1. Müller/Togawa, TSG Quirinus Neuss 2. Breidenbach/Schadewaldt, Boston-Club Düsseldorf 3. Hirt/Hirt, Casino Blau-Gelb Essen 4. Ersch/Geisler, TSC Crucenia Bad Kreuznach 5. Müller/Götze, Boston-Club Düsseldorf 6. Meyer/Oeben, TSC Rheindahlen
C-Latein	1. Breidenbach/Schadewaldt, Boston-Club Düsseldorf 2. Gerdau/Jantzen, Club Ceronne im ETV Hamburg 3. Gehlhaar/Gehlhaar, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
Senioren I B	1. Thiel/Thiel, TSC Rheindahlen 2. Schöpfer/Schöpfer, TSC Brühl d. BTV 1879 3. Jenneskens/Jenneskens, TSC Rheindahlen 4. Kremers/Pogoda, TSC Rheindahlen 5. Serres/Hähner, TSG Leverkusen 6. Schlagloth/Schlagloth, TGC Rot-Weiß Porz
Senioren I A	1. Winnen/Winnen, 1. TGC Redoute Koblenz+Neuwied 2. Moritz/Brands, TSK Sankt Augustin 3. Bauer/Schönfelder, TTC Schwarz-Gold Moers 4. Boß/Harkat-Busch, TSC Royal Oberhausen 5. Klostermann/Klostermann, TSC Dortmund 6. Aveta/Aveta, TSC Mondial Köln
Senioren II B	1. Schutt/Schutt, TTC Schwarz-Gold Moers 2. Hoogland/Hoogland, TSG Quirinus Neuss 3. Engelmann/Engelmann, Ruhr TC Witten 4. Schneider/Schneider, VTG Grün-Gold Recklinghausen 5. Giannini/Giannini, TSG Blau-Gelb d. UHG Wahn Köln 6. Haggoney/Haggoney, TSC Dortmund
Senioren II A	1. Popp/Popp, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt 2. Wunder/Wunder, TC Kamp-Lintfort 1969 3. Kilp/Kilp, Schwarz-Rot-Club Wetzlar 4. Forst/Kirsch-Forst, TSC Grün-Gelb Erfstadt 5. Kirchhoff/Kirchhoff, TSG Blau-Gold Siegen 6. Kujawa/Kujawa, TSG Quirinus Neuss
Senioren II S	1. Büscher/Bücher, TSC Brühl d. BTV 1879 2. Braschoss/Braschoss, TSC Mondial Köln 3. Dr. Scheuer/Scheuer, TC Rot-Weiß Kaiserslautern 4. Walendzik/Walendzik, TSC Brühl d. BTV 1879 5. Schmitz/Schmitz, TSC Grün-Gelb Erfstadt 6. Fiege/Regenhardt-Fiege, TD TSC Düsseldorf RW
07.11. D-Standard	TSC Mondial Köln 1. Hürth/May, Grün-Weiss-Klub Brühl 2. Görtz/Babina, VTG Grün-Gold Recklinghausen 3. Masny/Winkler, Grün-Weiss-Klub Brühl 4. Kopka/Gotlibrych, TSC Dortmund 5. Geßner/Arnold, TSA d. TV Bocholt 1867
B-Latein	1. Büning/Klitza, TSZ Bocholt 01 2. Junker/Lange, Dance Sport Team Cologne 3. Görtz/Babina, VTG Grün-Gold Recklinghausen 4. Jagdfeld/Wolf, Motivation Dance Team Düren 5. Gnotz/Petrovic, TTC Rot-Gold Köln
Senioren I C	1. Uecker/Uecker, TSG Quirinus Neuss 2. Schönfeld/Diel, TSC Olsberg 3. Ewers/Dr. Ewers, TSC Trevirisi Trier 4. Dörmann/Pisanski, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 5. Beer/Bock, TSC Rheindahlen 6. Herrmann/Herrmann, TSA d. TV Bocholt 1867
Senioren III A	1. Zwaanstra/Zwaanstra, TSC Rouwhorst, Oldenzaal 2. Krusche/Krusche, TSC Schwarz-Gelb Aachen 3. Achtermann/Achtermann, TSA Sauerland 4. Pistorius/Bernhard-Pistorius, TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein 5. Zumbült/Zumbült, TSA Grün-Weiß d. RS Coesfeld 6. Bode/Bode, TSC Grün-Gelb Erfstadt
Senioren III S	1. Jongen/Jongen-Havenith, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 2. Borner/Borner, TC Kerpen 3. Kleinert/Kleinert, Grün-Gold Casino Wuppertal 4. Holst/Holst, TSC Grün-Gelb Erfstadt 5. Zanger/Zanger, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 6. Müller/Müller, TSC Brühl d. BTV 1879
21.11. Senioren I D	TSC Rheindahlen 1. Zarnowski/Beckmann, VTG Grün-Gold Recklinghausen 2. Tanaka/Matzusaki, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 3. Reymann/Reymann, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 4. Eickelkamp/Eickelkamp, TC Kamp-Lintfort 5. Schenkelberg/Schenkelberg, TG Neuwied 6. Oginski/Oginski, TSC Blau-Gold Waltrop
Senioren I C	1. Uecker/Uecker, TSG Quirinus Neuss 2. Suttorp/Niekisch, TSC Ford Köln 3. Beer/Bock, TSC Rheindahlen 4. Ollendiek/Höhmman, TSC Dortmund 5. Dörmann/Pisanski, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 6. Jenniges/Jenniges, Saltatio Bergheim
Senioren I B	1. Thiel/Thiel, TSC Rheindahlen 2. Jenneskens/Jenneskens, TSC Rheindahlen 3. Petersmann/Petersmann, TSC im Vfl Sindelfingen 4. Hoyer/Bogdan, TG Neuwied 5. Perlow/Perlow, Turniertanzkreis Am Bürgerpark 6. Kremers/Pogoda, TSC Rheindahlen
Senioren I A	1. Winnen/Winnen, Redoute Koblenz 2. Moritz/Brands, TSK Sankt Augustin 3. Kreuels/Kreuels, TSC Rheindahlen 4. Wärtges/Wärtges, TSC Rheindahlen 5. Dr. Selbach/Riocci, TSC Brühl im BTV 1879 6. Klostermann/Klostermann, TSC Dortmund

Quelle: TNW

Charisma Tanzsportartikel

Ellen Gorkow

Im Mallingforst 64a 46242 Bottrop

Tel: 02041.52569 Fax: 02041.706879

Email: info@charisma-tanzsportartikel.de

www.charisma-tanzsportartikel.de



Öffnungszeiten:

- Mi. und Fr. 14 - 18 Uhr
- Sa. 10 - 14 Uhr
- darüber hinaus Termine nach tel. Vereinbarung

Aktuelles

TNW-Kalender 2005 verfügbar

Ab sofort steht der aktualisierte TNW-Kalender 2005 auf der TNW-Homepage zur Verfügung. Hier finden Sie alle tanzsportlichen Termine im TNW sowie Ranglistenturniere, Deutsche Meisterschaften und internationale Veranstaltungen.

Entweder Sie schauen regelmäßig unter => Service => Kalender nach oder Sie laden sich die Outlook-Datei auf Ihren Rechner. Damit haben Sie die Möglichkeit, den TNW-Kalender auf Ihren Palm/PDA zu übertragen. Eine kleine Bedienungsanleitung liegt dort ebenfalls für Sie bereit. *RED*
<http://www.tnw.de/kalender>

Aufstieg für die TSG Hagen

Als ganz junger Verein (gegr. 2004) verzeichnet die TSG Hagen bereits einen großen Erfolg. Wegen des Wechsels der Mannschaft vom TSZ Wetter-Ruhr und der Übernahme des Startplatzes ist die TSG Hagen Dritter der 2. Bundesliga Standard. Bundessportwart Michael Eichert reagierte auf die Abmeldung der Formation des SV Saar 05 Saarbrücken und nominierte die TSG Hagen für die 1. Bundesliga Standard nach. Die TSG Hagen wird neben dem TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß als zweite Mannschaft den TNW im Oberhaus der Standardformationen vertreten. *RED*

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
12.02.05 – 26.02.05		Lizenzierungslehrgang Turnierleiter/Beisitzer Neuausbildung (LG 05/05) (siehe TMU 01/05)
19.02.05	10:00-17:00	Lizenzierhalt Turnierleiter/Beisitzer (LG 21/05) Schwerpunkt: Formationsturniere (siehe TMU 01/05)
13.03.05	10:00-16:30	Lizenzierhalt Turnierleiter/Beisitzer (LG 24/05) Schwerpunkt: Aktuelle TSO und Skating-System Clubhaus TGC Rot-Weiß Porz, Fauststr. 90, 51145 Köln Referent: Ivo Münster (EUR 23,- p. Pers., 15,- ohne Lizenzierhalt)
03.04.05	10:00-16:30	Lizenzierhalt Turnierleiter/Beisitzer (LG 22/05) Schwerpunkt: Aktuelle TSO und Skating-System Clubhaus TSC Castell Lippstadt, Am Tiergarten, 59566 Lippstadt Referent: Dieter Seitz (EUR 23,- p. Pers., 15,- ohne Lizenzierhalt)

Vorankündigung Lizenzierwerb für Wertungsrichter C

Termine: 04./05./18./19./25./26. Juni 2005; 03./04./10./11./17./18. September 2005
Prüfung: 02. Oktober 2005, Lehrgangsort: TSC Dortmund, Volksgartenstr. 11, 44388 DO
90 UE + Prüfung, Teilnehmergebühr: 450,00 Euro, Teilnehmerzahlen 30 - 40 Personen
Referenten: Christa Fenn (Standard), Hans Gesthuysen (Latein, üf), Carola Reuschenbach-Kreutz (üf), Dieter Taudien (üf)
Zulassungsvoraussetzungen:

- In Standard **und** Latein mindestens in die A-Klasse aufgestiegen
- Trainer Standard **und** Latein
- Hochrangig tanzend auf Beschluss des Präsidiums TNW
- Personen, die der TNW als WR FII wünscht (müssen WR C sein)

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/Lehrgaenge

Impressum mit uns

Herausgeber, Turnierergebnisse:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, eMail: geschaeftsstelle@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Daniel Reichling, Postfach 11 33, 41823 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 8 81 88 05, eMail: daniel.reichling@tnw.de

Stellv. Gebietsredakteurin:

Daniela Babbel, Engerstr. 43, 33824 Werther (Westf.), Tel. (05203) 88 43 27, Fax (05203) 88 42 76, Mobil (0170) 4 51 91 73, eMail: daniela.babbel@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstr. 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78, Fax: (02056) 59 44 84, eMail: norbertjung@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 47 96 878, Mobil (0170) 31 52 667, eMail: beatrice.bowe@tnw.de

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0221) 602 53 49, Mobil (0173) 41 40 316, eMail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 2 34 52 19, eMail: renate.spantig@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 2 34 52 19, eMail: renate.spantig@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 2 34 52 19, eMail: renate.spantig@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 2 34 52 19, eMail: renate.spantig@tnw.de

TNW Online:

Roland vom Heu, Wupperstr. 12, 44225 Dortmund, Tel. (0231) 79 00 735, Fax (0231) 97 10 00 14, Mobil (0179) 3 96 00 69, eMail: roland.vomheu@tnw.de

Tanzsportjugend:

Dominik Schaefer, Mühlenbach 98, 50321 Brühl, Tel. (02232) 9 28 91 20, Fax (02232) 2 36 98, Mobil (0176) 23 54 82 29, eMail: dominik.schaefer@tnw.de

Redakteure:

Jacqueline Jania, Kochenholzstr. 26b, 53842 Troisdorf-Spich, Tel. (02241) 40 11 65, Mobil (0177) 7 97 72 78, eMail: jacqueline.jania@tnw.de

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 2 46 79, Mobil (0173) 2 93 61 58, eMail: mareike.kischkel@tnw.de

Christoph Lindemann, Gelsenkirchener Str. 39, 45141 Essen, Tel. (0201) 22 08 985, Fax (0201) 22 08 986, Mobil (0173) 51 33 588, eMail: christoph.lindemann@tnw.de

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 2 49 08, Mobil (0172) 523 77 09, eMail: wolfgang.roemer@tnw.de

Gerhard Schröder, Hauptmannstr. 12, 48268 Greven, Tel. (02571) 58 58 42, Mobil (0160) 80 60 361, eMail: gerhard.schroeder@tnw.de

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, eMail: michael.steinborn@tnw.de

Ruth Wipperfürth, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. und Fax (02173) 3 94 68 54, Mobil (0177) 2 88 27 47, eMail: ruth.wipperfuert@tnw.de

Fotografen:

Georg Fleischer, Max-Klein-Str. 2a, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 40 63 07 Tel. (0178) 2 45 12 44, eMail: georg.fleischer@tnw.de

Volker Hey, siehe links

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 290 100, Mobil (0173) 836 75 12, eMail: thomas.prillwitz@tnw.de

Thomas Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. und Fax (02173) 3 94 68 54, Mobil (0170) 5 10 52 85, eMail: thomas.schulz@tnw.de

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU
Postfach 11 33
41823 Hückelhoven
Tel: (02433) 443 446
Fax: (02433) 443 448
eMail: tmu@tnw.de
<http://www.tnw.de/tmu>

Die Leserbrief- und Kommentare spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Tanz mit uns behält sich das Recht auf Kürzungen vor.